



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Steuerung mit Indikatoren: Anwendungsfelder Hochschule und Arbeitsmarkt

Angela Wroblewski

Treffen des Netzwerks Gender Mainstreaming Experts International (GMEI)

„Mainstreaming Gender in Planungs- und Steuerungsaufgaben“

9. Juni 2017

Agenda

- **Hintergrund: GM und Gleichstellung in Arbeitsmarkt- und Hochschulpolitik**
- **Steuerungsfunktion von Indikatoren**
 - Was ist damit gemeint?
 - Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein?
 - Welche Vor- und Nachteile sind damit verbunden?
- **Erfahrungen aus der Arbeitsmarktpolitik**
- **Aktuelle Entwicklungen in der Hochschulpolitik**
- **Resümee**



Hintergrund

Arbeitsmarktpolitik

- Lange Tradition von Frauenförderung
- 1990er Jahre Ausgliederung der AMV aus dem BM (AMS)
- Management by objectives auch für Frauenförderung
- Gender Budgeting-Ziel
- Zielvorgaben & Zielvereinbarungsprozesse
- Evaluationskultur → Monitoring

Hochschulpolitik

- Lange Tradition von Gleichstellungspolitik
- 1990er Jahr erste strukturelle Maßnahmen
- Ausgliederung – neue Steuerungsinstrumente für neue Verantwortlichkeiten
- Lernprozess seit nunmehr 10 Jahren
- Steuerung durch Indikatoren (Leistungsvereinbarungen und Monitoring)
- Monitoring öffentlich



Steuerungsfunktion von Indikatoren

- **Übergeordnete Ziele werden operationalisiert und in konkret zu erfüllende Zielsetzungen übersetzt**
- **Besonders relevant bei dezentraler Umsetzung**
 - Arbeitsmarktpolitik: übergeordnete Zielsetzungen von BM formuliert
 - Hochschulpolitik: Zielformulierung durch UG 2002
- **Aushandlungsprozesse der Operationalisierung von Zielen**
 - BM – AMS – AMS Länder- und Regionalstellen
 - BM – Universitäten
- **Koppelung mit Monitoring**
 - Analyse der Zielerreichung → Verpflichtungscharakter steigt
 - Gemeinsame Entwicklung von Indikatoren (Akzeptanz)
- **Gefahr: Zielerreichung wird wichtiger als Zielsetzung**



Erfahrungen aus der Arbeitsmarktpolitik

- **Management by Objectives mit der bestehenden Kultur kompatibel**
- **Top down Prozess der Implementierung von GM, der bottom up aufgegriffen wurde (Frauenbeauftragte)**
- **Integration von Gender-Zielen in bestehendes Steuerungssystem (Budget, TeilnehmerInnen)**
- **Zielerfüllung mit Prämiensystem gekoppelt (BSC)**
- **Breite Definition von Gender Mainstreaming → kaum Veränderungen in Alltagspraktiken (Leitner 2007)**



Erfahrungen aus der Hochschulpolitik

- „Kulturwandel“ im Zuge der Ausgliederung der Universitäten
- Universität ist nun auch zentraler Akteur von Gleichstellungspolitik
- BM kann nur noch übergeordnete Ziele vorgeben
- Gleichstellung keine Priorität der Universitäten sondern eine extern vorgegebene „zusätzliche“ Aufgabe
- Lernprozess auf Seiten des BM im Umgang mit den neuen Steuerungsinstrumenten
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Monitorings
 - Gemeinsam mit den Universitäten
 - Evidenzbasiert (externe Gutachten)
- Fehlende Einbettung in einen Gleichstellungsdiskurs



Resümee

- **Steuerung durch Indikatoren erfordert Einbettung in einen umfassenden Gleichstellungsdiskurs**
- **Gemeinsames Verständnis der Zielsetzungen → Akzeptanz der Ziele**
- **Gemeinsame Entwicklung von Monitoringsystemen → Akzeptanz von Indikatoren**

- **Andernfalls wird das Monitoring zu einem Datenfriedhof und Gleichstellung zu einer administrativen Aufgabe**



Quellen

- Leitner, Andrea (2007): Frauenförderung im Wandel. Gender Mainstreaming in der österreichischen Arbeitsmarktpolitik, Frankfurt/New York: Campus.
- Wroblewski, Angela/Leitner, Andrea (2013): Analyse von Gender-Indikatoren: WB-Kennzahl 1.A.5 Gender Pay Gap und Datenbedarfskennzahl 1.3 Geschlechterrepräsentanz im Berufungsverfahren, Studie im Auftrag des BMWF, Wien: Institut für höhere Studien.
- Wroblewski, Angela/Kelle, Udo/Reith, Florian (Hg.) (2016): Gleichstellung messbar machen –die Entwicklung von Gender-Indikatoren. Grundlagen und Anwendungen, New York: Springer. Und darin:
 - Leitner, Andrea (2016): Indikatoren für ein kommunales Gleichstellungsmonitoring – Wiener Gleichstellungsmonitor.
 - Wroblewski, Angela (2016): Gender-Indikatoren in der Wissensbilanz – Grundlage für ein Gleichstellungsmonitoring oder Datenfriedhof?



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**